|  |
| --- |
| 10. Juli 2017  **Ansprechpartnerin Presse**  **Dr. Birte C. Herrmann**  Leitung Standortkommunikation  Rheinfelden  Telefon +49 7623 91-7461  Telefax +49 7623 91-67461  Mobil +49 173 281 6641  birte.herrmann@evonik.com |
|  |

**Freiwillige Feuerwehr und Evonik weiten Zusammenarbeit aus**

Seit Juni können Feuerwehrleute aus Rheinfelden die verpflichtende „G 26.3-Prüfung“ direkt beim Werksärztlichen Dienst von Evonik ablegen und sich somit die Einsatztauglichkeit bescheinigen lassen. Die Initiative, Untersuchungen direkt am Standort durchführen zu lassen, stammt von Notfallsanitäter Sebastian Hirtle, der selbst in der Freiwilligen Feuerwehr ist. „Der Job der Feuerwehrleute ist sehr anspruchsvoll und wir unterstützen sie dabei, gesund und fit zu bleiben“, sagt er.

Feuerwehrleute im Einsatz sind besonderen Belastungen ausgesetzt. Das erfordert neben einer guten Kondition auch beste Gesundheit. Um diese nachzuweisen, muss sich jeder Atemschutzgerätträger mindestens alle drei Jahre einer umfassenden medizinischen Prüfung unterziehen. „Diese besteht aus einem Seh- und Hörtest, einem Lungenfunktionstest und – am wichtigsten – einem Belastungs-EKG“, so Hirtle. Der Evonik-Standort in Rheinfelden verfügt nicht nur über ein eigenes Team an medizinischem Fachpersonal, darunter Sebastian Hirtle, sondern auch eine eigene Feuerwehr: 15 hauptamtliche und 35 nebenberufliche Feuerwehrleute, darunter zwei Frauen, sind rund um die Uhr in Bereitschaft.

Von links: Leitender Werksarzt Dr. Kai Barthel, Notfallsanitäter Sebastian Hirtle und Dietmar Müller, Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rheinfelden

Mit der Freiwilligen Feuerwehr Rheinfelden arbeitet das Chemieunternehmen in vielen Bereichen eng zusammen. So werden zum Beispiel gemeinsame Übungen auf dem Gelände des Standorts sowie Lehrgänge durchgeführt.

Die medizinische Kooperation führt diese Tradition nun noch einen Schritt weiter. Dr. Kai Barthel leitet den Werksärztlichen Dienst in Rheinfelden. Mit seinem Team bietet er zahlreiche Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit der Evonik-Feuerwehrleute an, von Beratung und Prävention hin zu speziell auf sie abgestimmten Gesundheitsangeboten. „Für uns ist die enge Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr und die Kooperation bei den Untersuchungen Teil unserer Verantwortung für unsere Mitarbeiter und die Stadt Rheinfelden“, so der Mediziner.

**Informationen zum Konzern**

Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Der Fokus auf attraktive Geschäfte der Spezialchemie, kundennahe Innovationskraft und eine vertrauensvolle und ergebnisorientierte Unternehmenskultur stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Sie sind die Hebel für profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Evonik ist mit mehr als 35.000 Mitarbeitern in über 100 Ländern der Welt aktiv und profitiert besonders von seiner Kundennähe und seinen führenden Marktpositionen. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete das Unternehmen bei einem Umsatz von 12,7 Mrd. Euro einen Gewinn (bereinigtes EBITDA) von 2,165 Mrd. Euro.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.